Deutscher Bundestag **Drucksache 16/7529**

16. Wahlperiode 12. 12. 2007

Antrag

der Abgeordneten Hans-Josef Fell, Bärbel Höhn, Sylvia-Kotting-Uhl, Nicole Maisch, Undine Kurth (Quedlinburg), Kai Gehring, Josef Philip Winkler und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Den Deutschen Bundestag zum Vorbild für die sparsame und klimafreundliche Stromversorgung machen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Der Deutsche Bundestag hat eine wichtige Vorbildfunktion im Klimaschutz. Die dringend erforderliche Verminderung der deutschen Treibhausgasemission um 40 Prozent bis zum Jahr 2020 wird nur erreicht werden, wenn die öffentliche Hand, Wirtschaft und Privathaushalte ihre Verantwortung übernehmen, Energie sparen und erneuerbare Energien nutzen. Dabei muss der Deutsche Bundestag mit gutem Beispiel vorangehen. Dieser Vorbildfunktion kommt er in einigen Bereichen nach. So hat das Energieerzeugungs- und Versorgungskonzept für den Bundestag viele gute Ansätze. Die Bereitstellung von Strom und Wärme im Deutschen Bundestag wird sogar international als vorbildlich eingestuft.

Doch trotz guter Ansätze wird weiterhin zuviel Energie verschwendet und auch das Energiemanagement ist verbesserungsbedürftig. So werden spätabends und am Wochenende Flure und einzelnen Räume nutzlos erleuchtet und leicht realisierbare technische Einsparpotenziale bleiben ungenutzt. Darüber hinaus bezieht der Deutsche Bundestag trotz eines hauseigenen Blockheizkraftwerks in beträchtlichem Umfang umweltschädlich erzeugten Strom von der Vattenfall AG.

Diese Defizite gilt es dringend zu beseitigen, um den Deutschen Bundestag zu einem leuchtenden Beispiel für konsequenten Klimaschutz zu machen. Damit schützen wir nicht nur das Klima, sondern sparen letztlich auch Gelder der Steuerzahlerinnen/Steuerzahler.

II. Der Deutsche Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag beauftragt die Bundestagsverwaltung, die vorhandenen Defizite bei der Versorgung und Verwendung von Strom und Wärme zu beheben und die folgenden Maßnahmen umzusetzen:

- Der über die im Haus durch Solarkraft und durch das Blockheizkraftwerk erzeugte Strommenge hinausgehenden Zusatzbedarf ist künftig von einem Ökostrom-Anbieter zu beziehen. Der Bundestag nimmt eine Ausschreibung vor.

- Überschüssig im Deutschen Bundestag erzeugter Strom ist vollständig in das Berliner Elektrizitätsnetz einzuspeisen. Darüber hinaus soll die Verwaltung prüfen, ob die Ergänzung der BHKWs durch Organic-Rankine-Cycle-Anlagen (ORC-Anlage) die Effizienz verbessern und zu Einsparungen führen kann.
- Der Deutsche Bundestag stellt die Gasversorgung auf Biogas um. Eine entsprechende bundesweite Ausschreibung ist vorzubereiten.
- In den Bürogebäuden sind Zeitschaltuhren und Bewegungsmeldern für die Beleuchtung zu installieren. Noch vorhandene Halogen- und Glühlampen sind durch Energiesparlampen oder LED-Lampen zu ersetzen.
- Die mechanischen Durchlauferhitzer zur Warmwasserbereitung in den Büros sind durch effizientere elektronisch gesteuerte Geräte zu ersetzen.
- Bei der Anschaffung energiebetriebener Geräte sind Spargeräte der höchsten Effizienzklasse bzw. mit Energielabeln zu wählen.
- Den Büros sollen durchweg ausschaltbare Steckerleisten als Standardausrüstung bereitgestellt werden, um Stand-by-Geräte ohne Ein/Aus-Schalter vollständig auszuschalten.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind regelmäßig über energiesparendes Verhalten im Büro und im Fahrdienst zu informieren und entsprechend zu schulen.

Berlin, den 12. Dezember 2007

Renate Künast, Fritz Kuhn und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333